

3. Shylock.

Bassanio war indeß, wie wir wissen, eben dabei, Jemand ausfindig zu machen, der auf Rechnung Antonio's das Geld vorschöß. Da gedachte er eines reichen Juden, Namens Shylock. Sogleich machte er sich auf den Weg zu ihm und traf zufällig auf dem Markte mit ihm zusammen. Er trug ihm seine Sache vor und bat ihn um ein Dahrlehn von dreitausend Dukaten auf drei Monate, wofür Antonio Bürge sein wolle.

Shylock zupfte sich an dem Bart, wiegte sein Haupt hin und her, fragte zum öftern nach der Zeit, nach der Summe und nach dem Bürgen, und sagte endlich, indem er die Achseln zuckte:

Nu, was soll ich sagen? Antonio ist doch ein guter Mann!

Habt ihr je das Gegentheil davon gehört? fragte Bassanio.

Hab' ich das gesagt? entgegnete Shylock. Doch versteht mich wohl! Wenn ich sage, Antonio ist ein guter Mann, so meine ich, es ist ein reicher Mann. Indeß — sein Hab' und Gut stehet auf Hoffnung. Ein Schiff geht auf Tripolis, eins nach Indien. Ich vernahm ferner, daß er ein drittes Schiff zu Mexico hat und ein viertes nach England geht. Nun, so